

# FABER: SACHSEN-ANHALT BRAUCHT MEHR POLIZISTEN

erschienen am 8. Mai 2018

[Dr. Marcus Faber,](#)  
[Kriminalstatistik, Polizei](#)

Zur Vorstellung der polizeilichen Kriminalstatistik 2017 durch Bundesinnenminister Heiko Maas als Vorsitzenden der Innenministerkonferenz am Dienstagvormittag äußert sich der Stendaler Bundestagler und stellv. Vorsitzende der FDP Sachsen-Anhalt, Dr. Marcus Faber, wie folgt. Während die Kriminalstatistik 2017 bundesweit 1,2 Millionen registriert, stehen die sachsen-anhaltischen Bundespolizei und Magdeburg auf den vorderen Plätzen (Platz 6 und 7). „Der Abbau der letzten Jahre bei der Polizei durch die Landesregierung ist ein Grund hierfür“ sagt der Stendaler Bundestagler Dr. Marcus Faber.

„Die Polizeibeschäftigten auf 100.000 Einwohner ist einfach zu viel. Die Kenia-

Koalition sich nicht an der Polizei, sondern an der Sicherheit der Menschen. Was wir in Sachsen-Anhalt wollen, müssen zügig mehr Polizisten eingesetzt werden, die Kenia-Koalition gerade diesen wesentlichen Punkt der Koalitionserbehalt gestellt.“

So betont Faber, der auch stellvertretender Landesvorsitzender der FDP Sachsen-Anhalt ist, dass die Großstädte in Sachsen-Anhalt die Basis bilden. Gerade im ländlichen Raum sollte es den Kommunen auf ihre Kernaufgaben konzentrieren zu können. Mangel an Personal ist ein Problem.

„Den Bürgern ist nicht vermittelbar, dass es in bestimmten Regionen von der Größe des Saarlandes gibt, in denen zu bestimmten Zeiten nur ein einziger Streifenwagen zur Verfügung steht“, kritisiert Faber.

**Hintergrund:** Am Dienstag, den 8. Mai 2017 um 10 Uhr fand im Saal der Bundeskriminalstatistik (PKS) sowie der Bericht zur Politisch-Militärischen Lage (PMK) für das Jahr 2017 durch den Bundesminister des Innern, für Bundesminister Seehofer und Vorsitzenden der Innenministerkonferenz (IMK) statt. Der Bericht wurde im Haus der Bundespressekonferenz, Schiffbauerdamm 40, Berlin, veröffentlicht.